

# EINLADUNG ZUM ERSTEN EUROPÄISCHEN THEMENABEND



EUROPÄISCHE MINDERHEITEN: ROMA IN FREIBURG

Dienstag, den 2. November, um 19:30 Uhr  
Foyer Goethe-Institut, Wilhelmstr. 17, 79098 Freiburg

## Referenten:

**Dr. Franziska Brantner**

Europaabgeordnete, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

» [www.franziskabrantner.de](http://www.franziskabrantner.de)



**Edith Sitzmann**

Landtagsabgeordnete und Stadträtin, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

» [www.edith-sitzmann.de](http://www.edith-sitzmann.de)



**Prof. Dr. Max Matter**

Ehem. Direktor des Instituts für Volkskunde, Universität Freiburg

» [www.volkskunde.uni-freiburg.de/lehrende/matter](http://www.volkskunde.uni-freiburg.de/lehrende/matter)



**Arsim Butuci**

Amaro Drom e.V.

» [www.amarodrom.de](http://www.amarodrom.de)



Foto-Ausstellung: „Minderheiten im Kosovo“

Am Dienstag, den 2. November, lädt die grüne Europaabgeordnete Franziska Brantner um 19.30 Uhr in das Foyer des Goethe-Instituts in der Wilhelmstraße 17 zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung mit dem Titel: „Europäische Minderheiten: Roma in Freiburg“ ein.

Die Lage der Sinti und Roma ist in den zurückliegenden Wochen verstärkt in das Blickfeld der Öffentlichkeit geraten. Zum einen löste das rigorose Vorgehen der Regierung Sarkozy eine internationale Debatte über eine angemessene Minderheitenpolitik aus und verdeutlichte die gesamteuropäische Verantwortung. Zum anderen ist das Thema auch in Freiburg aktuell, da seit dem Wegfall der Visabeschränkungen für serbische Bürger Anfang 2010 zahlreiche Roma in die Stadt gekommen sind und die Versorgung mit Wohnraum enorme Probleme bereitet.

Das in den Medien häufig nur holzschnittartig dargestellte Thema soll an diesem Abend differenzierter betrachtet werden. Zunächst wird Professor Max Matter, ehemaliger Direktor des Instituts für Volkskunde der Universität Freiburg, mit einem Impulsreferat in den kulturell-historischen Hintergrund der Roma einführen. Im Anschluss stellt Franziska Brantner die europäische Dimension dar, während Edith Sitzmann, Landtagsabgeordnete und Stadträtin, auf die Situation in Stadt und Land eingehen wird. Arsim Butuci wird als Vertreter des romano Kulturvereins „Amaro Drom e.V.“ aus Sicht der Betroffenen berichten. Dabei sollen Handlungsstrategien diskutiert werden, um für die aufgetretenen Probleme Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Zudem wird im Rahmen der Veranstaltung die Foto-Ausstellung „Roma im Kosovo“ gezeigt.

Gerne können Sie diese Einladung weiteren Interessierten zukommen lassen.

**Es würde uns freuen, Sie am 2. November im Goethe-Institut begrüßen zu dürfen.**